

03.09.2011 Tour auf der Birkenhainer Landstraße



Samstagmorgen verabredeten wir, Alex, Manni, Volker und ich, uns zu einer „gemütlichen MTB-Tour“ mit ein paar Höhenmetern und gelegentlichen Abfahrten und Trails. Von Gemünden aus planten wir die Birkenhainer „unter die Räder zu nehmen“.

Pünktlich um 9:17 Uhr ging es für Volker und mich am neuen Aschaffener Bahnhof los. Ist wirklich ein Schmuckstück der neue Bahnhof.

Alex und Manni waren schon im Zug der aus

Richtung Kahl und Kleinostheim kam. Etwas beschwerlich stiegen wir mit unseren Rädern in den Zug. Der Höhenunterschied zwischen Bahnsteig und Zustieg ist schon enorm und eigentlich nur mit Hilfe anderer zu bewältigen. Hier sollte die Bahn sich wirklich etwas einfallen lassen.

Es herrschte reger Trubel sowohl am Bahnsteig als auch im Zug. Viele Leute wollten noch mal das schöne Wetter genießen. Im Abteil selber trafen wir auf eine Gruppe Mountainbiker aus dem Rodgau. Sie wollten den Spessartweg No. 1 von Lohr aus fahren.



In Gemünden angekommen begrüßten Volker und ich Alex und Manni, die im hinteren Radabteil saßen und Volker und ich im vorderen. Volker und ich „bewunderten“ Mannis nostalgisches MTB, ohne Federgabel oder sonstigen „Schnickschnack“;=)) Und damit wollte Manni die Tour fahren?!

Unfreiwillig machten wir gleich zu Beginn unserer Tour eine Pause. Das GPS von Alex „überlegte“ es sich ob es funktionieren wollte aber nach ein paar Minuten ging es los.

Herrliches Wetter begleitete uns den ganzen Weg. Nach ein paar Minuten zum Einrollen auf der Landstraße fuhren wir in den Wald, endlich, denn es war auf der Straße schon recht „bruzzelig“ trotz der frühen Stunde. Nun ging es über Stock und Stein, hoch und runter. Und auch Manni fuhr die Abfahrten und Trails, trotz Handicap, gut mit. Seine Handgelenke und Arme werden ihm wohl die nächsten Tage an die Tour erinnern :=))



Den ersten technischen Defekt hatte ich zu beklagen. Volker konnte aber das verklemmte Schalträdchen recht schnell wieder zum Laufen bringen.

Nach ca. 2/3 der Tour entschieden wir uns eine Kleinigkeit zu essen, das Gasthaus Frohnhügel lag auf dem Weg. Leider ereilte uns der zweite technische Defekt. Volkens Rad hatte einen Platten. Doch im Eiltempo war auch dieser Defekt behoben. Im Gasthaus angekommen löschten wir erst mal unseren Durst. Auf einmal

gab es einen lauten Knall. Zuerst wussten wir gar nicht was es genau war bis wir sahen, dass Alex's sein Reifen platt war. So etwas hatte ich auch noch nicht erlebt,

dass ein MTB-Schlauch platzen kann. Von Triathlonrädern ist man es ja eher mal gewöhnt.

Nachdem der „Platzer“ und das Essen ein wenig verdaut waren brachen wir auf, nicht ohne vorher den an einem anderen Tisch sitzenden Dackeln Tschüss zu sagen. Die Dackeldame Drama-Queen „verabschiedete“ sich auf ihre Weise, denn sie fand Volker einfach zum „Anbeissen“. Aber Volker nahm den Biss in den Finger gelassen wie er nun mal ist. Den beiden Besitzerinnen war es schon etwas peinlich und entschuldigten sich auch für das Verhalten.

Übrigens, das einzige Gefährt ohne Fehl und Tadel war Manni sein nostalgie MTB!!

CU soon

Endi